

„Handwerk oft zu Unrecht verpönt“

WIRTSCHAFT Am 16. Mai findet der „Tag des offenen Unternehmens“ statt. Jugendliche können sich vor Ort bei den Firmen informieren und bewerben.

BLINDOW (GD). Unter dem Motto: „Erlebe deine Zukunft!“ sind vor allem Jugendliche eingeladen, sich am brandenburgweiten „Tag des offenen Unternehmens“ am 16. Mai in den Firmen ihrer Heimat umzuschauen. Auch die Schöpfer GmbH aus Blindow wird an diesem Aktionstag ihre Türen für interessierte Uckermärker öffnen. „Das Hand-

werk ist oft verpönt, zu Unrecht“, weiß Geschäftsführer Roger Rohsius aus eigener Erfahrung. Heutzutage sei es schwierig, geeignete Fachleute zu finden, beklagt er. Der „Tag des offenen Unternehmens“ hätte ihm den Anstoß gegeben, Ausbildungsstellen in der Produktion neu zu schaffen. „Vielleicht finden sich an diesem Tag sogar geeignete Lehrlinge“, ermutigt Rohsius die Schulabgänger.

„Wir sind das erste Mal mit dabei“, erzählt Hans-Joachim Gottschalk, Geschäftsführer der Prenzlauer Firma Elektro-Gottschalk. Jedes Jahr bilde er zwei bis drei Lehrlinge aus. Doch der stetig sinkende Notendurchschnitt erschwere es ihm, geeigneten Nachwuchs zu finden.

„Außerdem interessieren sich

immer weniger für den Beruf des Elektrikers“, gibt Gottschalk zu bedenken. Besucher könnten sich in der Betriebswerkstatt umsehen und bei Bedarf Projektbaustellen besichtigen.

Der „Tag des offenen Unternehmens“ solle vor allem den allgemeinen Pessimismus in der Bevölkerung entgegen, macht Prenzlauer Bürgermeister Hans-Peter Moser (Die Linke) deutlich. „Wir wollen zeigen, was die Unternehmen vor Ort machen und wirtschaftliche Zusammenhänge erklären“, betont er. Jugendliche hätten eine Zukunft in der Uckermark und müssten nicht mehr in die Großstädte abwandern. Uckermärkische Firmen, die am Aktionstag teilnehmen wollen, können sich im Internet anmelden.